



Gründung und Ziele

Die ehrenamtliche Initiative „**Gemeinsam in Bad Rappenau, für und mit Flüchtlingen**“ wurde im August 2015 gegründet und ist unermüdlich dabei, die hier lebenden **250 Flüchtlinge** zu unterstützen und begleiten. Sie vereint HelferInnen und Flüchtlingen aus allen Ortsteilen der Stadt Bad Rappenau. Sie plant und setzt in enger Zusammenarbeit mit der Flüchtlingshilfe der Stadt Bad Rappenau Aktivitäten und Projekte um.



Dabei handelt es sich um ein **sehr vielfältiges Angebot an einmaligen und längerfristigen Projekten**, Ausflügen, Veranstaltungen und Sprachhilfe, aber auch ehrenamtliche Unterstützung bei der Bewältigung des Alltags. **Unsere Aufgabe** ist es, alle Menschen zu erreichen und jedem genau die Unterstützung zu geben, die er/sie benötigt um selbstständig zu werden: **Hilfe zur Selbsthilfe**.

Die Suche nach Arbeit

Selbstverständlich ist uns das Thema **Arbeit** sehr wichtig, da unsere Flüchtlinge eine langfristige Perspektive brauchen und selbstständig leben wollen. Unsere ehrenamtlichen **Jobcoaches** haben seit März 2016 von fast allen NeubürgerInnen die beruflichen Daten erhoben, Bewerbungsbilder gemacht und gemeinsam Lebensläufe erstellt. **Wir unterstützen sie bei der Suche nach Praktikums-, Ausbildungs- und**



Arbeitsplätzen und schauen bei den ehemaligen Studenten, ob und wie sie in Deutschland ihr Studium weiterführen können. Dabei arbeiten wir direkt mit der Agentur für Arbeit, der IHK und der Handwerkskammer in Heilbronn zusammen.

Im Juli 2016 haben wir in Kooperation mit der Agentur für Arbeit 300 Firmen in Bad Rappenau und Umgebung zu einem **Infoabend für Arbeitgeber** eingeladen. Das Flüchtlingsteam der Agentur hielt einen Vortrag, in dem die Arbeitgeber informiert wurden, auf was man bei der Einstellung von Geflüchteten achten muss und welche Unterstützung die Agentur bietet. Außerdem gab es die Möglichkeit, sich auszutauschen und Fragen zu stellen.



Im Oktober 2016 und im April 2017 haben wir **zwei Bewerbungstreffen im Rathaus organisiert**, bei dem Arbeitgeber Stellenausschreibungen an die Agentur für Arbeit geschickt und wir gemeinsam nach passenden Kandidaten gesucht haben. Am Bewerbungstreffen lernten sich die Arbeitgeber und die Arbeitssuchenden kennen und daraus entstanden einige Praktikums- und Arbeitsstellen. An beiden Abenden nahmen jeweils ca. 70 Geflüchtete teil.

Auch haben wir im April 2017 die **IHK und die Handwerkskammer** eingeladen, einen **Vortrag zum Thema Ausbildung** zu halten. Beide waren außerdem beim Bewerbungstreffen im April 2017 vertreten, damit alle Interessierten ihre Fragen stellen konnten.

Mittlerweile haben schon mehr als 40 Flüchtlinge mit unserer Unterstützung Arbeit gefunden. Darüber hinaus führen einige neue Praktika hoffentlich auch zu festen Arbeitsstellen.

Begleitung von Kindern und Jugendlichen

Auch die **Arbeit mit Kindern und Jugendlichen** nimmt einen großen Stellenwert ein. Dies ist nicht nur unter dem Aspekt von Spiel und Spaß zu sehen, sondern unterliegt sowohl individuellen wie auch gesellschaftlichen Notwendigkeiten:

Das kurze Leben der meisten geflüchteten Kinder und Jugendliche ist geprägt von den dramatischen Erfahrungen in ihrer Heimat, den Strapazen der Flucht und den dann lange währenden Aufenthalten in den beengten und isolierenden Unterkünften. Hinzu kommt nun das Sich-zurechtfinden-Müssen in einer fremden Gesellschaft mit unbekannter Sprache und ungewohnten Ritualen und Umgangsformen. Diese **entwurzelnden Erlebnisse** prägen die Kinder und es bedarf einer intensiven Betreuung, um sie aufzufangen.

In den Kindertageseinrichtungen und Schulen ist diese Aufgabe trotz der tollen Arbeit der PädagogInnen nicht vollständig zu gewährleisten; auch die Eltern sind auf Grund eigener Sorgen, Ängste und Nöte oftmals nicht in der Lage, **den Bedürfnissen ihrer Kinder gerecht zu werden**. Dies ist aber nicht nur für die Kinder selbst überaus wichtig, sondern auch für die Gesellschaft, in die sie hineinwachsen. **Daher hat die intensive Betreuung eine enorme Bedeutung für das zukünftige Leben der jetzt noch kleinen Menschen.**

Nach dem aktuellen Stand (Mai 2017) leben in Bad Rappenau **über 80 Kinder und Jugendliche** und einige Frauen sind schwanger. Neben einer großen Gemeinschaftsunterkunft im Stadtteil Bonfeld gibt es noch viele weitere kleine Unterkünfte und Anschlusswohnungen in Bad Rappenau und den Teilorten.



Bei manchen **Kindern** ist es wichtig, sie durch die Schulzeit zu begleiten, gemeinsam zu lernen oder bei den **Hausaufgaben** zu unterstützen. So haben wir mittlerweile einige **Lese- und Mathepaten**, die individuell oder in kleinen Gruppen zu Hause gezielt mit den Kindern arbeiten. In Zusammenarbeit mit dem Verein für Leseförderung e.V. organisierten wir für die HelferInnen in diesem Bereich zwei **Fortbildungen zum Thema Lese- und Sprachförderung für Kinder.**

Bei anderen Kindern ist es wichtiger dabei zu helfen, Kontakte zu knüpfen oder individuelle Stärken zu fördern, zum Beispiel durch eine **Mitgliedschaft in einem Verein**. Innerhalb der Initiative ergaben sich außerdem schon einige Projekte, über die im Folgenden ein Überblick geschaffen werden soll.

In der großen Gemeinschaftsunterkunft in Bonfeld schafften wir es, einen regelmäßigen, durch Ehrenamtliche betreuten **Spielkreis** aufzubauen. Zusammen wurden anfangs **drei Mal pro Woche** deutsche Kinderlieder gesungen und Spiele gespielt, Wasserschichten veranstaltet, gepuzzelt oder auch gemalt. Mittlerweile findet der Spielkreis zwei Mal pro Woche statt, einmal vormittags für die Kleinen und einmal nachmittags für alle Kinder.



Es ist jedes Mal ein kleines Highlight für die Kinder, wenn die Ehrenamtlichen hereinkommen, bewaffnet mit **Spiele und guter Laune**. Natürlich ist es auch für die Eltern der Kinder eine große Unterstützung, für ein bis zwei Stunden Ruhe zum Deutsch lernen zu haben. Während der Spielkreise für Kinder finden teilweise Sprachstunden für die Mütter statt.

Motiviert von diesem Erfolg und dem großen Mangel an Kindergartenplätzen, haben wir auch in der Kernstadt Bad Rappenau **einen Spielkreis** aufgebaut, der durch die Hilfe von Ehrenamtlichen möglich gemacht wird. Er findet **einmal die Woche vormittags** statt, für Kinder im Alter von etwa **drei bis sechs Jahren**, allerdings sind auch jüngere Kinder gern gesehen. Die meisten Kinder werden bei diesem Spielkreis von den Eltern begleitet, daher bietet er auch eine gute Möglichkeit zum Knüpfen von **Kontakten, Austausch und Deutsch lernen**. Auch Nicht-Flüchtlingsfamilien sind willkommen.

Außerdem wird die kreative Seite der Kinder durch diverse **Kunstprojekte** gefördert, zum Beispiel das Bearbeiten von Specksteinen oder das Malen auf große Bettlaken, welche den Gemeinschaftsraum verschönert haben.

Für ein **Kinderfest** im Juli 2016 hatten wir zwei **Klinik-Clowns** organisiert, zur großen Freude der Kinder. Zu einem weiteren Fest kam eine **Zauberin**. Zu diesen Gelegenheiten gab es immer viel zum Lachen und im Anschluss wurde jedem noch ein leckeres Eis spendiert.

Als die Sommerferien im Jahr 2016 näher rückten, gab es für die Kinder die Möglichkeit beim städtischen **Ferienprogramm** mitzumachen. Auch das Jugendhaus MaxiMal hatte ein eigenes Ferienprogramm, bei dem die Kinder herzlich eingeladen waren. Einige Kinder nahmen im Jahr 2016 an der **Gaffenberg-Freizeit** teil und auch 2017 werden wieder einige dabei sein. In der letzten Ferienwoche organisierten wir noch einen **Ausflug in die Experimenta** in Heilbronn, zu dem alle Kinder zwischen 6 und 15 Jahren eingeladen waren. Es wurde ein unvergesslicher Tag für alle. Im Frühling 2017 waren wir in der **Ausstellung ‚Kinder aus aller Welt‘** in Neckarsulm und in der **Kletterarena**, was eine tolle Erfahrung für alle war.

Im März 2017 haben wir in Kooperation mit der DLRG und dem RappSoDie einen **Schwimmkurs für Kinder** organisiert, an dem mittlerweile 15 Kinder teilnehmen. Damit möchten wir möglichst vielen Kindern Freibadbesuche ermöglichen und Badeunfällen vorbeugen.

Begegnung und Integration

Begegnung ist wichtig für das Gelingen der Integration.

Wir versuchen viele Begegnungsmomente zu schaffen: über Feste, Vereine, Patenschaften, (u.a. Familien, die Familien helfen), die Teilnahme an öffentlichen Aktivitäten, usw.

Das **Begegnungscafe ‚Cafe M‘** fand über ein Jahr jeden Sonntag statt. Mittlerweile organisieren wir es einmal pro Monat, mit einem Rahmenprogramm für Groß und Klein. Es treffen sich dort normalerweise ca. 100 Flüchtlinge, Ehrenamtliche und Interessierte. Während die Erwachsenen Tee trinken, essen, Schach spielen, manchmal auch Musik machen und sich austauschen, wird **mit den Kindern gespielt und dabei Deutsch gelernt**. Ab und zu wird auch **Kinderschminken** oder Ähnliches angeboten. Auch hier arbeiten Flüchtlinge mit. **Arbeitsberatung** ist mittlerweile auch ein fester Bestandteil dieses Begegnungscafes.



Im Januar 2016 gab es in Bonfeld ein **Willkommensfest** für die 130 Menschen, die am 30.12.2015 angekommen waren. Neben freundschaftlichem Fußballspielen mit den Kindern, Kaffee, Kuchen und Livemusik wurde hier erstmals die Möglichkeit geboten, Kontakte zu Bonfeldern zu knüpfen und sich auszutauschen.

Zu verschiedenen **Begegnungsfesten** wurde eine Trommlerin für einen **Trommelworkshop** mit zehn Djembes eingeladen, was sehr gut ankam, sowohl bei den Kindern als auch bei den Erwachsenen.



Im Oktober 2016 veranstalteten wir ein **Begegnungsfest**, bei dem erneut BürgerInnen, Ehrenamtliche, Interessierte und Flüchtlinge aufeinander trafen. Hierbei gab es **Spielstationen für Kinder**, Kinderschminken, einen Trommelworkshop und für das leibliche Wohl wurde gesorgt. Es war ein sehr schöner Nachmittag, viele unserer Schützlinge, aber auch BürgerInnen aus den umliegenden Orten kamen und genossen das Fest.

In Kooperation mit Azubis der Deutschen Bahn Kommunikationstechnik GmbH im Rahmen der Aktion „DB Azubis gegen Hass und Gewalt“ konnte im April 2017 erstmals ein **Fußballturnier für Kinder und Erwachsene stattfinden: Anstoß zur Integration**. Hierbei gab es am Vormittag ein eigenes Turnier für die Kleineren und am Nachmittag spielten trotz Regens die Erwachsenen um den Sieg.

Ein weiteres Projekt, das sich in der Probephase befindet, ist, dass die Geflüchteten die Möglichkeit bekommen, **mitgebrachte Fähigkeiten und**

Kenntnisse kostenfrei an Interessierte weiter zu geben. Daraus soll eine Reihe von verschiedenen Workshops entstehen. Sie sollen den beteiligten Flüchtlingen zeigen, dass sie wertvoll sind und dass sie über Erfahrungen, Fähigkeiten und Wissen verfügen, die Sie ihrerseits anderen zur Verfügung stellen können. Bereits stattgefunden hat ein **Kochworkshop** mit einem syrischen Koch, an dem fünf Deutsche teilgenommen haben. Gemütlicher Abschluss war das gemeinsame Essen und der Austausch, der bei einer heißen Tasse Tee stattfand.



Der Wunsch unter den Geflüchteten ist groß, etwas zurück zu geben. Dazu bekamen sie im Frühjahr 2017 die Möglichkeit, als in Bad Rappenau die jährlich stattfindende **Putzaktion** durchgeführt wurde. Über 60 der Geflüchteten nahmen die Chance wahr und halfen in allen Teilorten tatkräftig mit.

Geplant für den Sommer 2017 ist die Aktion **„Gast am Grill“**. Menschen aus der Umgebung sollen motiviert werden, ihre Türen zu öffnen - zum Beispiel zu einem Grillabend - und Geflüchtete zu sich einzuladen. Dies stellt eine neue Möglichkeit dar, Kontakte zu knüpfen und einen Austausch zwischen den Kulturen stattfinden zu lassen.



Die **Freizeitgestaltung** kommt auch nicht zu kurz. Viele unserer Kinder sind in diversen **Vereinen** untergebracht. Ob im Fußball- oder Volleyballverein, im Chor oder Kinderturnen, für jeden gibt es in Bad Rappenau Möglichkeiten, den eigenen Interessen nachzugehen. So lernen sie Deutsche kennen, mit denen sie ein gemeinsames Interesse teilen, was wichtig im Integrationsprozess ist.

Beim Auf- und Abbauen des großen **Blacksheep Festivals** im Sommer 2016 in Bonfeld haben viele Flüchtlinge Seite an Seite mit den Deutschen zusammengearbeitet und gefeiert. Sie freuten sich, dass sie jetzt etwas zurückgeben konnten.

Von der Stadt Bad Rappenau gab es im Juli 2016 den Aktionstag **„Spielen ohne Grenzen“**. Wir nahmen mit acht Teams von 5-6 Personen teil und ermöglichten somit ein paar Stunden Spiel und Spaß. Ein afghanisches Team gewann sogar den dritten Preis!



Außerdem haben wir im Dezember 2015 ein Konzert organisiert: **„Musik aus aller Welt“** mit Musikern aus Afghanistan, Syrien, dem Irak und Deutschland. Eine Woche später haben wir 5 unserer Musiker zu einem offenen Konzert für musikalische Flüchtlinge in der Innovationsfabrik in Heilbronn begleitet, wo sie einen öffentlichen Auftritt hatten.

Sprachhilfe

Die Sprache ist der Schlüssel zur Integration. Eine große Gruppe Ehrenamtliche gibt **1-2 mal wöchentlich Sprachstunden**. Die Gruppen wurden möglichst homogen eingeteilt, damit AnalphabetInnen in einem anderen Tempo lernen können als AkademikerInnen. Wir verteilen auch **hilfreiche Links, Apps und Unterlagen**. Zum Glück haben aber die meisten mittlerweile die Möglichkeit, offizielle Sprach-/Integrationskurse zu besuchen.



Freizeitgestaltung

Für die Erwachsenen haben wir im Jahr 2016 einige **Ausflüge** organisiert: das Technikmuseum in Sinsheim, Audi, die Experimenta, zwei Bundesligaspiel in Hoffenheim, ein Konzert mit afghanischen Musikern etwa waren Ausflugsziele.



Begleitung zu Ärzten und Ämtern

Wir unterstützen die Menschen, die das noch nicht selbstständig können, beim Ausmachen von Terminen mit Ärzten und Ämtern und wenn nötig, werden sie auch von Ehrenamtlichen begleitet. Außerdem haben wir in Zusammenarbeit mit dem Kinderarzt Dr. Vierling **Impfaktionen** organisiert.

Fotoausstellungen

Im Juli haben wir eine **Fotoausstellung** von zwei Flüchtlingsfotografen eröffnet, die für zwei Monate im Rathaus von Bad Rappenau zu sehen war. Sie heißt **„Deutschland durch die Augen der Flüchtlinge“**, Zwei unserer Schützlinge aus Syrien und dem Irak zeigen ihre Perspektiven auf ihr neues Leben in Bad Rappenau. Die Ausstellung wurde anschließend von der Volksbank Kraichgau für zwei Monate als Wanderausstellung übernommen.



Kurze Zeit später eröffneten wir im Rathaus eine neue Fotoausstellung mit Bildern eines Kriegsphotografen. Zu sehen waren erschütternde **Bilder aus der Stadt Aleppo**.

Die Fahrradwerkstatt und die Kleiderkammer

Die **Fahrradwerkstatt** wird **jeden Samstag** von einem deutsch-afghanischen Team geleitet und betreut. Hier bekommen alle Rappenauer Flüchtlinge ein verkehrstüchtiges Fahrrad mit Fahrradhelm gestellt. Sie bekommen auch mehrsprachige Flyer mit den Verkehrsregeln. Außerdem führen Sie gemeinsam Reparaturen durch.



Die **Kleiderkammer** ist seit September 2015 **jeden Montag** geöffnet. Dort findet man neben zur Saison passender Kleidung auch Handtücher, Rucksäcke, Decken, etc. Im Kleiderkammerteam arbeiten auch regelmäßig Flüchtlinge mit.

Wohnungssuche und Umzugshilfe

Darüber hinaus unterstützen wir die **Wohnungs- und Möbelsuche** für anerkannte Geflüchtete, die eine eigene Wohnung beziehen dürfen. Mittlerweile haben schon viele Familien und einige Männer eine eigene Wohnung gefunden. Danach brauchen sie noch **Begleitung**, da viele Sachen erklärt werden müssen, die für Nicht-Deutsche nicht selbstverständlich sind, wie etwa Mülltrennung, Internetanschluss, Versicherungen, etc.

Ablehungen

Wenn Familien schon seit Jahren in Deutschland leben und die Kinder sich in der Schule integriert haben, ist eine **Ablehnung** besonders traurig. Diese Menschen haben sich hier zurecht gefunden, Freundschaften geschlossen und Fuß gefasst. Natürlich werden auch sie weiterhin von unseren Ehrenamtlichen begleitet, so lange sie noch hier wohnen dürfen. Wir geben Soforthilfe, vermitteln Anwälte, begleiten den Kampf um das Bleiberecht und in aussichtslosen Fällen auch den schweren Weg zurück ins Ungewisse.

Zusammenfassend

Die HelferInnen von „Gemeinsam in Bad Rappenau“ **sind unermüdlich** dabei, sowohl im Alltag zu helfen und unterstützend zur Seite zu stehen, als auch von Zeit zu Zeit die Möglichkeit zu schaffen, aus dem Alltag auszubrechen und mit Projekten Höhepunkte im Leben der Geflüchteten zu setzen.

Dabei ist uns der Aspekt der **Integration und Sprachhilfe** sehr wichtig, denn es reicht nicht aus, den Menschen im Moment zu helfen. Wir müssen sie auch darauf vorbereiten, auf eigenen Füßen zu stehen und selbstständig zu werden. Doch solange sie unsere Hilfe brauchen, werden wir hinter ihnen stehen und den Rücken stärken.



Koordination der Ehrenamtlichen:

„Gemeinsam in Bad Rappenau“ wird durch die Flüchtlingshilfe im Rathaus in der Öffentlichkeit vertreten, ist aber ein **verzweigtes Netz an dutzenden Ehrenamtlichen, die unentwegt eigene Kräfte, Zeit und Geld mobilisieren, um eine gemeinsame Zukunft in Bad Rappenau zu ermöglichen.** Die durch die Gemeinde Bad Rappenau eingerichtete Flüchtlingshilfe unterhält und pflegt die Netzwerkstruktur von „Gemeinsam in Bad Rappenau“, ist für die Herstellung von Öffentlichkeit zuständig und unterstützt die HelferInnen organisatorisch und logistisch bei ihrer umfangreichen Arbeit.



Kontakt

Jeanette Renk-Mulder (Flüchtlingsbeauftragte),
Martin Liebegut (Flüchtlingslotse), Annika Oltmanns
und Mikro Schuhmacher (Bundesfreiwillige).

Büro (vormittags erreichbar):

Rathaus Bad Rappenau
Zimmer 235
Kirchplatz 4
74906 Bad Rappenau
07264-922 375

jeanette.renk-mulder@badrappenau.de
martin.liebegut@badrappenau.de

Spenden

Die Bankverbindung der Stadt lautet:
IBAN: DE37 6729 2200 0056 6666 05
BIC: GENODE61WIE
Spendenzweck: ‚Flüchtlingshilfe in Bad Rappenau‘
(Sie bekommen eine Spendenbescheinigung)
www.gemeinsaminbadrappenau.de

Facebook: Gemeinsam in Bad Rappenau - für und mit
Flüchtlingen



Bad Rappenau, 19.05.2017